

Bürgermeisterin Britta Brusch-Gamm

Nun sind sie schon seit längerem um, die berühmt-berüchtigten ersten 100 Tage, seit Britta Brusch-Gamm die Regentschaft im Rathaus Crivitz angetreten hat und das damals mit einem Paukenschlag.

Kaum jemand hatte der jungen und politisch wenig bekannten Bewerberin um das Bürgermeisteramt eine Chance eingeräumt. Noch dazu war sie die Kandidatin der erst im Februar 2014 neu gegründeten CWG (Crivitzer Wählergemeinschaft). Diese hatte sich hohe Ziele gesteckt, hohe Ziele zum Wohl der Bürger und der Stadt Crivitz.

So steht eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung genauso als Ziel fest, wie ein Miteinander der Generationen, die Transparenz und die Einbeziehung der Bürger in Projekten und Entscheidungen. Das sind nur einige der Ziele, die auch die Bürgermeisterin anstrebt und dafür ihre ganze Kraft einsetzt, wie sie der Wochenzeitung Hallo Nachbar in einem Gespräch mitteilt.

Auf die erste Frage, wie fühlt man/ Frau sich nach einem halben Jahr im Amt?, antwortet sie lächelnd: „Immer noch sehr tatendurstig und bemüht um das Wohl der Bürger und der Stadt, die mir mit meiner Wahl anvertraut wurde.

Das ist manchmal nicht leicht, da ich diese Tätigkeit ehrenamtlich ausübe und als selbständige Unternehmerin auch meinem Beruf nachgehen muss.

Da dieses Ehrenamt sehr vielfältige Aufgaben mit sich bringt, wie z. B. die Führung von 65 Mitarbeitern erlebe ich momentan einen sehr aktiven Lernprozess. Da bleibt für Familie und Hobbys nicht viel Zeit und funktioniert nur mit einem verständnisvollen Partner an meiner Seite.“

Es stünden einige sehr schwerwiegende Probleme zur Lösung an. Ob es nun um das Kita-Projekt, die Grundschulsanierung oder die Haushaltskonsolidierung gehe. Da helfe es schon sehr, dass sie in den Stadtvertretern kompetente Berater und Unterstützer habe, erklärt sie weiter.

Am meisten freut mich das gute Miteinander und die offene Sachdiskussion. „Der Doppelhaushalt für 2014/2015 ist genehmigt allerdings mit der Auflage, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, welches noch sehr beratungsintensiv ist und Entscheidungen mit sich bringt, die wir ungern treffen.“ Allerdings haben die Fraktionen gemeinsam ein Zeichen gesetzt und ihre Aufwandsentschädigungen ab 2015 reduziert.

Auf die Frage, auf welche positiven Ergebnisse sie in dem halben Jahr bereits zurückblicken könne, meint Britta Brusch-Gamm: „Wir haben z. B. parteiübergreifend die Geschäftsordnung und die Hauptsatzung modernisiert.

Mehr Bürgernähe heißt jetzt u. a., die verlängerte Bürgerfragestunde und ihre Einführung in den beratenden Ausschüssen und diese auch zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen. Das war in der Vergangenheit nicht möglich.

Außerdem erfolgt die Veröffentlichung im Internet, was heute ein wichtiges Kommunikationsinstrument ist.

Außerdem haben wir die Ideenschmiede Crivitzer Zukunft aus Crivitzer Bürgern gebildet. Davon wird noch einiges zu hören sein. “

Da das Jahr 2015 gerade begonnen hat, möchte die Bürgermeisterin die Gelegenheit nutzen und allen Crivitzer Bürgern für 2015 vor allem viel Freude, Gesundheit und Frieden wünschen!

Außerdem sind gerade auf Grund der aktuellen Ereignisse Toleranz gegenüber Andersdenkende, Andersfarbige, Anderssprachige, Andersgläubige enorm wichtig. In einem modernen fortschrittlichen Staat haben Hetzparolen nichts verloren.

Für sich selbst wünscht sie sich: „ Eine gute Zusammenarbeit mit allen Stadt- und Ortsteilvertretern

sowie sachkundigen Einwohnern, weiterhin so viel Unterstützung, auch von den Crivitzer Bürgern, Unternehmen und Vereinen und Gesundheit für mich und meine Familie!“

Text/Foto: Ursula Focke